

SERBIEN

Kontextuelle Schlüsseldaten

Erstellt von

Inge Schreyer und Pamela Oberhuemer

Die Autorinnen danken **Lidija Miskeljic** (Belgrad)
für die Prüfung dieser Synopse und weitere Informationen.

Zitiervorschlag:

Schreyer, I. und P. Oberhuemer. 2024. "Serbien – Kontextuelle Schlüsseldaten." In *Frühpädagogische Personalprofile in Europa. 33 Länderberichte mit kontextuellen Schlüsseldaten*, herausgegeben von I. Schreyer und P. Oberhuemer. München: Staatsinstitut für Frühpädagogik und Medienkompetenz. www.seeopro.eu/Deutsch/Laenderberichte.htm

Gefördert vom:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend



Staatsinstitut für
Frühpädagogik und Medienkompetenz



Inhalt

Frühkindliche Bildung und Kindertagesbetreuung	3
Blick in die Geschichte des Kita-Systems in Serbien	3
Systemorganisation und ministerielle Zuständigkeiten	5
Übergreifende Ziele und rechtlicher Rahmen	6
Rechtsanspruch und Besuchspflicht.....	6
Einrichtungsformen	6
Trägerstrukturen	7
Inanspruchnahme – Besuchsquoten	8
Finanzierung und Elternbeiträge	9
Personalschlüssel – Gruppengröße	9
Curriculares Rahmenwerk	10
Digitale Bildung in Kitas	11
Monitoring – Evaluation	11
Inklusionsagenda	13
<i>Kinder mit besonderen Bildungsbedürfnissen und mit Behinderungen</i>	13
<i>Kinder mit Migrationshintergrund – Kinder aus Roma-Gemeinschaften</i>	15
Mutterschutz – Elternzeit.....	15
Aktuelle Herausforderungen für das System der frühen Bildung, Betreuung und Erziehung in Serbien (Lidija Miskeljin)	16
Demographische Daten	17
Gesamtbevölkerung	17
Gesamtgeburtenrate	17
Kinder unter 6 Jahren	17
Alleinerziehende Eltern mit Kindern unter 6 Jahren.....	18
Erwerbsbeteiligung von Eltern mit Kindern unter 6 Jahren.....	18
Von Armut oder sozialer Ausgrenzung bedrohte Kinder	20
Literatur	20

Frühkindliche Bildung und Kindertagesbetreuung

Anmerkung:

Angelehnt an die landessprachliche Terminologie werden in diesem Bericht die Hauptformen frühpädagogischer Tageseinrichtungen als **Kinderkrippe** (*jaslice*, 6 Monate bis unter 3 Jahre) und als **Kindergarten** (*dečji vrti*, 3 bis 5½ Jahre) bezeichnet. 5½- bis unter 7-Jährige¹ besuchen ein verpflichtendes **Vorschulprogramm** (*pripremni predškolski program*). Zusätzliche Einrichtungsformen werden an passender Stelle beschrieben.

Blick in die Geschichte des Kita-Systems in Serbien

1844	<ul style="list-style-type: none"> – Erste Kindertageseinrichtung in Subotica, Vojvodina – Erste „Spielschule“ in Subotica nach dem Vorbild Fröbels
1891	Das Gesetz zum Kinderschutz umfasst auch die zweijährige Ausbildung des Personals von Spielschulen in Ungarn (wozu Vojvodina damals gehörte).
1890	Ziele und Aufgaben von Spielschulen werden im „Regelwerk der serbischen Religions-Spielschulen“ zum ersten Mal offiziell festgelegt: Vor allem liegt der Fokus auf der Vorbereitung der Kinder auf den Schuleintritt (mit 7 Jahren) und ihre körperliche Entwicklung. Noch sind dies jedoch eher Wohlfahrts- als Bildungseinrichtungen.
1898	Gemäß dem Gesetz der nationalen Schulen wurde ein Curriculum für Spielschulen erstellt, das sich auf die pädagogischen Konzepte von Fröbel und Montessori stützte. Spielschulen haben nun den Auftrag, Kinder zwischen 5 und 7 Jahren durch Spiel und organisierte Aktivitäten auf den Schulbesuch vorzubereiten.
bis 1914	Spielschulen breiten sich aus.
1918 bis 1945	Spielschulen werden nationalisiert, d.h. von der Kirche losgelöst.
1929	Das Gesetz über öffentliche Bildung wird verabschiedet – Kindergärten werden integraler Bestandteil des Bildungssystems.
ab 1940	Eine einjährige Erzieher:innenausbildung auf Serbisch wird eingeführt und sie ist verpflichtend.
1948	Regelungen über die Errichtung von frühpädagogischen Einrichtungen
1950	Die Zeitschrift „Das Vorschulkind“ wird gegründet und erscheint vierteljährlich.
1952	Das Regelwerk für frühpädagogische Tageseinrichtungen sieht zwei Arten von Einrichtungen für Kinder vor, die reguliert sind: 1) Tageseinrichtungen mit ganztägigem Besuch und 2) Einrichtungen mit einem halben Tag Bildungsprogramm.
1957	Nach dem Gesetz der Republik über Kindergärten werden die zwei Einrichtungstypen zu einer einzigen zusammengelegt und in "Kindergärten" umbenannt.
nach 2. Weltkrieg	<ul style="list-style-type: none"> – Das Konzept der Tageseinrichtungen wird beeinflusst von sowjetischer Ideologie und sozialistischem Gedankengut inkl. Vygotsky's Theorien. – Kindergärten werden staatliche Einrichtungen.
1961/62	Frühpädagogik ist an der Universität Belgrad ein wissenschaftliches Fach.
1970 und 1980er Jahre	Die Besuchsquoten steigen allmählich.
1971	Die praxisorientierte Zeitschrift "Das Vorschulkind" erscheint in einem neuen Format, in dem nun neben wissenschaftlichen Artikeln auch solche aus der Praxis veröffentlicht werden.

¹ **Anmerkung der Herausgeberinnen:** Internationale Datenquellen verwenden unterschiedliche Darstellungsformen für die Altersspanne der Kinder, die Kindertageseinrichtungen besuchen. Wir haben für die SEEPRO-3-Berichte das folgende altersinklusive Format für Länder mit einem Schuleintritt mit 6 Jahren gewählt: **0–2** Jahre für Kinder **bis zu** 3 Jahren und **3–5** Jahre für 3-, 4- und 5-Jährige. In Serbien sind die entsprechenden Altersformate **0–2** Jahre und **3–5½** Jahre.



1972	Das Gesetz zur Frühen Bildung wird verabschiedet.
1974	Das Kinderschutzsystem wird eingeführt – Kindergärten entwickeln sich zu Einrichtungen, die Unterstützung nach den jeweiligen Bedürfnissen von Familien und Kindern bieten und als Teil eines einzigartigen Kinderschutzsystems definiert werden. Das Gesetz über die frühe Bildung kennzeichnet ein staatliches und zentral reguliertes System sowohl auf der föderalen Ebene der damaligen Sozialistischen Republik Jugoslawiens als auch auf der regionalen Ebene der früheren serbischen Republik (eine der sechs Republiken Jugoslawiens).
1975	Ein neues offizielles Programm für die Frühe Bildung wird aufgelegt, das auf die Programme von 1952, 1959 und 1968 folgt, die jeweils spezifische "Reformen" einführen.
1976	Das <i>Rahmenprogramm für den Unterricht und die Bildung von Kindern in frühkindlichen Bildungseinrichtungen und zur Vorbereitung von Kindern im Alter von 6 bis 7 Jahren auf die Grundschule</i> wird verabschiedet, in dem u.a. die Bedeutung des Spiels für das Lernen und die Entwicklung von Kindern hervorgehoben wird.
1979-1982	Eine detaillierte Evaluationsstudie mit dem Titel "Grundlegende Merkmale von Entwicklungs- und Bildungsprozessen in Kindergärten in Serbien" wird veröffentlicht, die erste Programmevaluation, die jemals in Jugoslawien durchgeführt wurde. Sie wurde von der Selbstverwaltungs-Interessengemeinschaft für Kinderbetreuung in Serbien finanziert, die damals für die Gesamtpolitik der sozialen Kinderbetreuung verantwortlich war. Es handelt sich um die erste offizielle Strategie in diesem Bereich, die sich auf wissenschaftliche Forschung stützt.
1992	Gesetz über die soziale Pflege von Kindern wird verabschiedet.
1984-1999	<ul style="list-style-type: none"> – Die Kindergärten beginnen, das Kind als aktives, interaktives, kreatives Wesen zu betrachten; die Bedürfnisse der einzelnen Kinder werden betont. – Auf der Grundlage der Ergebnisse der Evaluationsstudie wird eine Reihe von Projekten zu verschiedenen Aspekten der Frühen Bildung durchgeführt.
1994	Ein <i>Rahmenprogramm für die Frühe Bildung von Kindern bis zu 3 Jahren</i> wird verabschiedet.
1996	Ein <i>Rahmenprogramm für die Frühe Bildung von Kindern von 3 bis 7 Jahren</i> wird verabschiedet, das eine offizielle Wahl zwischen zwei Programmen ermöglicht: Modell A (konstruktivistischer Ansatz, der Lehrplan wird in einem offenen System von Unterricht und Bildung angewandt) und Modell B (kognitiv-entwicklungsorientierter Programmansatz).
1999	Für die Frühe Bildung sind drei nationale Ministerien zuständig: das Bildungsministerium, das Sozialministerium und das Gesundheitsministerium.
2003	<ul style="list-style-type: none"> – Kindergärten werden Teil des formalen Bildungssystems und fallen nun unter die Verantwortung des Bildungsministeriums. – Das <i>Gesetz zu den Grundlagen des Bildungssystems</i> legt den Schwerpunkt auf demokratische Prinzipien, Achtung vor den Rechten der Kinder, Altersgerechtigkeit, Schutz vor Diskriminierung.
2005	Eine allgemeine Strategie „Qualitätsbildung für alle“ wird eingeführt – noch fehlt aber das Verständnis der Wichtigkeit von frühkindlicher Bildung.
2006	Das vorbereitende Vorschulprogramm wird gemäß den Änderungen des Gesetzes über die Grundlagen des Bildungssystems für alle Kinder verpflichtend und kostenlos, wenn die Kinder an einem täglichen vierstündigen Programm teilnehmen.
2006	Verabschiedung des überarbeiteten Rahmenprogramms für die frühkindliche Bildung, das in drei miteinander verbundene Einheiten unterteilt ist, für (1) Kinder bis zu 3 Jahren, (2) Kinder von 3 Jahren bis zum vorbereitenden Programm und (3) das schulvorbereitende Vorschulprogramm.
2007	Die zweijährige Erzieher:innenausbildung wird auf drei Jahre verlängert mit der Option, ein weiteres Jahr für Spezialisierungen anzuhängen.

2010	<i>Gesetz über die Frühe Bildung</i> wird verabschiedet mit den Zielen, die gesamte kindliche Entwicklung zu unterstützen, die Bildungsfunktion der Familien zu stärken, gleiche Zugangsmöglichkeiten zu schaffen, Demokratie und Offenheit zu fördern.
2011	Im Dokument „Entwicklung und Verbesserung der Qualität von frühkindlicher, Primar- und allgemeiner Sekundar- und künstlerischer Bildung – 2010–2020“ wird Qualitätssicherung durch Standardisierung und Bewertungen mehr betont als Qualitätsentwicklung.
2012	<ul style="list-style-type: none"> – Die „Strategie für die Entwicklung der Bildung in Serbien bis 2020“ hat zum Ziel, dass für alle Kinder bis zum Schuleintritt gute Bedingungen hinsichtlich deren Wohlergehen geschaffen werden. – Die Strategie über „Evaluation und Selbstevaluation von frühkindlichen Bildungseinrichtungen in Serbien“ trägt zur Verbesserung der Qualität der Einrichtungen bei.
2018	<ul style="list-style-type: none"> – Das Rahmencurriculum für die frühkindliche Bildung "<i>Years of Ascent</i>" (Jahre des Aufstiegs) wird verabschiedet – basierend auf zeitgenössischen Theorien zur Kindheit, zum frühen Lernen und zur frühkindlichen Entwicklung, zeitgenössischer Curriculumtheorien, länderübergreifender Analysen von Curriculumsdokumenten und Beispielen guter Praxis für qualitativ hochwertige frühpädagogische Programme weltweit. Es definiert die für die frühkindliche Bildung und Betreuung erforderlichen Ansätze (siehe Abschnitt <i>Curriculare Rahmenwerke</i>). – Richtlinien verschiedener Programme der Frühpädagogik werden aktualisiert und beinhalten nun auch aktuelle Theorien über Bildung in der (frühen) Kindheit sowie internationale Dokumente und Berichte. – Verabschiedung eines Regelwerks für die Kompetenzstandards von Kindergartenfachkräften
2019	Gesetz über die Frühe Bildung wird aktualisiert.
2020	Gesetz über die Grundlagen des Bildungssystems wird aktualisiert.
2021	<ul style="list-style-type: none"> – Verabschiedung der „Strategie zur Bildungsentwicklung bis 2030“ – Regelwerk für die Kompetenzstandards für spezialisiertes Unterstützungspersonal in frühkindlichen Bildungseinrichtungen wird verabschiedet – Regelwerk über das Programm aller Formen der Arbeit des spezialisierten Unterstützungspersonals in den frühkindlichen Bildungseinrichtungen – Regelwerk über die Bedingungen zur Durchführung von Bildungsprogrammen und anderer Arbeitsformen und Dienstleistungen der frühen Bildungseinrichtung wird verabschiedet. – Fachliche Richtlinie zur Entwicklung der frühkindlichen Bildungsprogramme wird verabschiedet.

Quellen: Pešić et al. 2001; Stojanovic et al. 2018, Eurydice 2023

Systemorganisation und ministerielle Zuständigkeiten²

Serbien hat ein integriertes³ System der frühkindlichen Bildung und Kindertagesbetreuung für Kinder zwischen 6 Monaten und 6 Jahren (*predškolsko vaspitanje i obrazovanje*), für das seit 2003 das Ministerium für Bildung (*Ministarstvo prosvete*) die Gesamtverantwortung trägt.

Die Kommunen sind verantwortlich für die Bereitstellung frühpädagogischer Einrichtungen, folgen dabei den Kriterien des Gesetzes über die Grundlagen des Bildungsgesetzes (*Zakon o snovama sistema obrazovanja i vaspitanja*, Official Gazette 2021b). Hinsichtlich der Organisation

² Der Eurydice Länderbericht über Serbien bot Orientierung für rechtliche und regulatorische Aspekte. Alle anderen Quellen sind im Text und in der Literaturliste angegeben.

³ Außer hinsichtlich der Personalvoraussetzungen für die Arbeit mit unter 3-Jährigen und über 3-Jährigen.



und der Durchführung von Bildungsaktivitäten können Kommunen und Einrichtungen auch eigene Entscheidungen treffen.

Übergreifende Ziele und rechtlicher Rahmen

Als übergreifende Ziele frühkindlicher Bildung gilt die Unterstützung ...

- der allgemeinen Entwicklung und des Wohlbefindens der Kinder, indem ihr Potential stimuliert wird, sie ihre Erfahrungen und ihr Wissen über sich selbst, andere und die weitere Umgebung vertiefen können
- der Familie als Erziehungspartner
- der Integration in die Gesellschaft sowie
- für die Stärkung der Potenziale von Kindern als entscheidender Faktor des individuellen und gesellschaftlichen Fortschritts.

Folgende Prinzipien der frühkindlichen Bildung sind gesetzlich festgelegt: Zugänglichkeit, Demokratie, Offenheit, ganzheitlicher Ansatz, Authentizität, Ausbau verschiedenster frühpädagogischen Angebote (Bogovac 2018).

Rechtlich ist der Bereich der frühkindlichen Bildung vor allem durch das Gesetz über die Frühe Bildung (*zakon o predškolskom vaspitanju i obrazovanju*) (Official Gazette 2021a) geregelt, das auf dem Gesetz über die Grundlagen des Bildungssystems basiert (Official Gazette 2021b). Grundlage des seit 2006/2007 verpflichtenden „vorbereitenden Vorschulprogramms“ (*pripremni predškolski program – PPP*) ist die Satzung zur Durchführung des vorbereitenden Vorschulprogramms (2006).

Rechtsanspruch und Besuchspflicht

Der Besuch von Kinderkrippen (von 6 Monaten bis zum Alter von 3 Jahren) und des Kindergartens (von 2 bis 5½ Jahren) ist freiwillig – ein gesetzlicher Rechtsanspruch existiert nicht. Das Vorschulprogramm (ab 5½ Jahre) ist verpflichtend.

Die Schulpflicht beginnt mit 7 Jahren.

Einrichtungformen

„Frühpädagogische Institutionen“ (*predškolska ustanova*) in Serbien bieten **multifunktionale, integrierte** Dienstleistungen für kleine Kinder und Familien an. Nach dem Gesetz über Frühe Bildung muss jede Einrichtung für Bildung, Betreuung, sozialen und gesundheitlichen Schutz und ein kompensatorisches Vorschulprogramm sorgen. Neben Früher Bildung für verschiedene Altersgruppen von Kindern (Kinderkrippen, Kindergärten, Vorschulgruppen) wird auch für Ernährung, präventive Gesundheitsfürsorge und sozialen Schutz von Kindern in der Einrichtung gesorgt. Die spezifischen Angebote richten sich nach den Bedürfnissen der Kinder und ihrer Eltern, den Kapazitäten der Einrichtung und den von den lokalen Behörden bereitgestellten Ressourcen. Der Überbegriff "frühpädagogische Institution" umfasst somit ein breites Spektrum an Einrichtungen für junge Kinder und Familien mit mehreren Funktionen. In jeder Kommune bietet ein Träger alle diese Leistungen an.

Die lokale Verwaltung teilt sich in Serbien in lokale Verwaltungseinheiten (Gemeinden, Städte und die Stadt Belgrad) (Vujadinović et al. 2016). Die Träger sind öffentlich und werden von der

Regierung, der Provinzregierung oder der lokalen Selbstverwaltungen eingerichtet und gegründet. Sie können jedoch auch von einer juristischen Person oder einer Einzelperson gegründet werden und haben dann einen privaten Status. Ein Träger (*predškolska ustanova*) kann eine unterschiedliche Anzahl von frühpädagogischen Einrichtungen mit einem Minimum von fünf und bis zu 100 Gruppen umfassen. Die Anzahl der Einrichtungen innerhalb eines Trägers kann von einer bis zu mehr als zwanzig reichen, je nach Anzahl der Kinder der entsprechenden Altersgruppe, den Bedürfnissen der Familien und den lokalen Ressourcen. Zu den frühpädagogischen Einrichtungen (*dečji vrtić*) gehören:

Kinderkrippen (*jaslice*), die von Kindern im Alter zwischen 6 Monaten und 3 Jahren ganztags (neun bis 12 Stunden täglich) oder halbtags (bis zu sechs Stunden) besucht werden.

Kindergärten (*dečji vrti*) richten sich an Kinder von 3 bis 5½ Jahren, ebenfalls auf Ganz- oder Halbtagsbasis.

Anschließend besuchen die Kinder im Jahr bis zum Schuleintritt im Alter zwischen 6½ und 7 Jahren ein **verpflichtendes Vorschulprogramm** (*pripremni predškolski program – PPP*). Um dieses Programm besuchen zu können, müssen die Kinder mindestens 5½ Jahre alt sein. Es dauert mindestens neun Monate (vier Stunden/Tag) und kann sowohl an Kindergärten oder an Schulen angeboten werden. Dieses Vorbereitungsprogramm soll als Übergang zwischen frühkindlicher Bildung und Grundschulbildung soziokulturelle Unterschiede zwischen den Kindern ausgleichen und ihre sozialen und kognitiven Fähigkeiten fördern. 2022 gab es 1.749 Gruppen, die ein Programm mit vier-Stunden/Tag anboten und 1.796, die ein Ganztagesprogramm anboten (SORS 2023a).⁴

Daneben existieren auch **private Einrichtungen**, die in der Regel altersgemischt (außer beim verpflichtenden Vorschulprogramm PPP) sind (u.a. nach Waldorf oder Montessori).

2022 gab es insgesamt 461 FBBE-Institutionen mit 2.835 frühpädagogischen Tageseinrichtungen (2.417 öffentlich, 418 privat) und 11.511 Bildungsgruppen. Dies bedeutet einen deutlichen Zuwachs seit 2005 bedeutet, als es 289 FBBE-Institutionen und 1.873 Tageseinrichtungen gab (SORS 2023a, b).

Es gibt keine nationalen Statistiken, die zwischen Einrichtungen für unter 3-Jährige und über 3-Jährige unterscheiden.

Trägerstrukturen

Die meisten frühpädagogischen Einrichtungen haben einen öffentlichen Träger. Daneben gibt es aber auch eine Reihe, die von privaten Trägern gemanagt werden. Öffentliche Einrichtungsträger werden von lokalen Regierungen gegründet. Wenn private Träger das verpflichtende Vorschulprogramm anbieten, müssen sie vom Bildungsministerium akkreditiert sein.

2022 besuchten die meisten Kinder (88,1%, 201.885) eine öffentliche Einrichtung (SORS 2023b). Obwohl es mehr private als öffentliche Träger gibt, unterhalten sie deutlich weniger Einrichtungen. Die Anzahl der Kinder, die öffentliche Einrichtungen besuchen, ist ungefähr 7,5 mal höher als die, die private besuchen.

In letzter Zeit nimmt die Zahl privater Tageseinrichtungen zu, auch weil viele Plätze fehlen. 2017 betrieben 172 private Träger 203 Einrichtungen, die von 11.078 Kindern besucht wurden (Bogovac 2018). 2022 gab es schon 298 private FBBE-Institutionen mit 418 Tageseinrichtungen, die von 27.145 Kindern besucht wurden (siehe *Tabelle 1*).

⁴ Alle statistischen Indikatoren in diesem Bericht beziehen sich auf Serbien ohne Kosovo.

Tabelle 1

Serbien: Anzahl der Tageseinrichtungen und eingeschriebenen Kinder nach Träger, 2022

	Träger	Frühpädagogische Tageseinrichtungen	Kinder
Öffentlich	163	2.417	201.885
Privat	298	418	27.145
Gesamt	461	2.835	229.030

Quellen: SORS 2023a, b

Inanspruchnahme – Besuchsquoten

2022/23 besuchten 25,1% (57.478) der unter 3jährigen Kinder und 74,9% (171.552) der 3 bis 6-Jährigen eine Einrichtung. Nahezu alle (97,3%, 62.958) besuchten das Vorschulprogramm. Mehr als die Hälfte von ihnen (59,5% im Jahr 2021) besuchten das Ganztagsprogramm (SORS 2023b). 2022 konnten 6.983 Kinder wegen fehlender Platzkapazitäten keine frühpädagogische Einrichtung besuchen (SORS 2023a).

Die Besuchsquoten unterscheiden sich jedoch stark nach der Herkunft der Kinder: 2018 hatten zwar 63,9% der Kinder Zugang zu frühkindlicher Bildung, jedoch nur 27% der Kinder aus ländlichen Gebieten, 9% aus einkommensschwachen Familien und 6% der Roma-Kinder (UNICEF 2019).

Kinder, die aus benachteiligten Umfeldern kommen oder auch Kinder Alleinerziehender werden in der Regel bevorzugt aufgenommen bzw. ihre Eltern zahlen weniger Gebühren (European Commission/EACEA/Eurydice 2019, 61).

Tabelle 2

Serbien: Anzahl der Kinder und Besuchsquoten in Tageseinrichtungen nach Alter, 2022

Altersgruppe	Anzahl der Kinder	Besuchsquote in %
6 Monate – unter 2 Jahre	25.977	25,1
2- bis 3-Jährige	31.501	
3- bis 4-Jährige	39.358	74,9
4- bis 5-Jährige	41.476	
5- bis 5,5-Jährige	29.016	
5,5- bis 6,5-Jährige	58.116	97,3
6,5- bis 7,5-Jährige	3.586	
Gesamt	229.030	

Quelle: SORS 2023a, b

2021 besuchten über zwei Drittel der Kinder (68,1% – 152.296) mehr als neun Stunden pro Tag eine Tageseinrichtung, nur 7.425 (3,3%) Kinder waren weniger als sechs Stunden in der Einrichtung. 28,5% (63.719) besuchten ein Vorschulprogramm; fast 60% von ihnen besuchten das nicht-kostenfreie Ganztagesprogramm (37.889, SORS 2023a, eigene Berechnungen).

Nach Eurostat-Daten besuchten 2021 mehr als 80% der unter 3jährigen Kinder gar keine Einrichtung. Besuchte ein Kind eine Einrichtung, dann in der Regel mehr als 30 Stunden wöchentlich. Der Anteil der Kinder ab 3 Jahren bis zum Schuleintritt, die keine Einrichtung besuchen, hat sich in den letzten sieben Jahren zwar etwas verringert, betrug aber 2021 doch noch über 40%. In dieser Altersgruppe verbringt mehr als ein Drittel der Kinder über 30 Wochenstunden in einer Einrichtung (Tabelle 3).



Tabelle 3

Serbien: Besuchsquoten nach Betreuungsumfang von 2015 bis 2021

Jahr	Betreuungsumfang	Unter 3-Jährige, in %	3 Jahre bis zum schulpflichtigen Mindestalter, in %
2015	1 – 29 Std./Woche	2,0	19,7
	über 30 Std./Woche	12,0	33,1
	keine institutionelle Betreuung	86,0	47,2
2021	1 – 29 Std./Woche	2,7	23,9
	über 30 Std./Woche	15,3	34,5
	keine institutionelle Betreuung	82,0	41,7

Quelle: Eurostat 2023b

Finanzierung und Elternbeiträge

2017 wurden 3,98% des Bruttoinlandprodukts für Bildung ausgegeben, 0,65% für den frühkindlichen Bereich (Eurydice 2023).

Die Finanzierung im frühkindlichen Sektor ist dezentralisiert und wird vor allem von den lokalen Selbstverwaltungen getragen. Ganztagesprogramme in öffentlichen Einrichtungen werden in der Regel zu 80% von der Gemeinde und zu 20% von den Eltern finanziert. Für Kinder ohne elterliche Fürsorge und Kinder mit Behinderungen wird die Teilnahme über die nationale Ebene und für Kinder aus materiell benachteiligten Familien von der lokalen Selbstverwaltung (LSG) abgedeckt. Das vierstündige obligatorische vorbereitende Vorschulprogramm wird auf nationaler Ebene finanziert.

Private Einrichtungen erhalten keine öffentliche Subventionierung, sie werden in erster Linie über Elternbeiträge finanziert, obwohl es in einigen Gemeinden (z.B. Belgrad, Novi Sad, Niš) eine Unterstützung der lokalen Regierung zur Subventionierung der Kosten einiger privater Einrichtungen geben kann.

Insgesamt zahlen Eltern für den Besuch öffentlicher Einrichtungen einkommensabhängige monatliche Beträge zwischen 5.950 und 9.705 RSD (50 bis 80€), die Teilnahme am Ganztagsprogramm kostet 7.770 RSD (65€). Für den Besuch privater Einrichtungen fallen zwischen 150 und 400 € im Monat an (Eurydice 2023). Der Besuch des obligatorischen Vorschulprogramms ist kostenfrei.

Personalschlüssel – Gruppengröße

Die Zusammensetzung der Gruppen in den Einrichtungen kann altershomogen oder auch altersübergreifend sein – außer in den Vorschulgruppen (PPP), die nur von Kindern zwischen 5½ und 6½ Jahren besucht werden. Die Anzahl der Gruppen richtet sich nach der Anzahl der Kinder und wird von der jeweiligen Leitung festgelegt und variiert je nach Einrichtung von fünf bis mehr als 100.

Die maximale Gruppengröße bei zwei qualifizierten Fachkräften richtet sich nach der Alterszusammensetzung der Kinder:



Tabelle 4

Serbien: Maximale Gruppengrößen in frühpädagogischen Tageseinrichtungen nach Alter

Altersspanne	Maximale Gruppengröße
von 6 Monaten bis 1 Jahr	7
von 1 bis 2 Jahren	12
von 2 bis 3 Jahren	16
von 3 bis 4 Jahren	20
von 4 Jahren bis 5,5 Jahren	24
von 5, 5 bis 6,5 Jahren	26

Quelle: Eurydice 2023

Eine Überschreitung der Gruppengrößen um bis zu 20% liegt noch im Rahmen des Gesetzes (Bogovac 2018).

In einer regulären Gruppe dürfen nur zwei Kinder mit Behinderungen sein, die Gesamtzahl der Kinder in der Gruppe wird dann um drei Kinder für jedes Kind mit Behinderung reduziert.

Curriculares Rahmenwerk

In Serbien gibt es seit 1976 auf nationaler Ebene einen verbindlichen curricularen Rahmen für Kindertageseinrichtungen. Die pädagogischen Aktivitäten in frühpädagogischen Einrichtungen werden in Übereinstimmung mit dem nationalen Rahmencurriculum durchgeführt. Kinder mit besonderen Bildungsbedürfnissen und Behinderungen haben Anspruch auf einen individuellen Bildungs- und Betreuungsplan, der vom Personal der frühpädagogischen Tageseinrichtung erarbeitet wird.

2018 wurde in einem kooperativen Vorhaben vom Institut für Pädagogik und Erwachsenenbildung der Universität Belgrad, dem Institut zur Verbesserung von Bildung, dem Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Technologie sowie von UNICEF, ein neues Konzept für frühkindliche Bildung entwickelt – *Years of Ascent – Pre-school Curriculum Framework* (MBWT 2018). Das ausführliche Dokument ist in zwei Hauptteile strukturiert:

- (1) „Konzeption des frühpädagogischen Rahmencurriculums“, die zugrundeliegende theoretische Postulate und Werte, allgemeine Bildungsziele und kindorientierte Ziele enthält und
- (2) „Vom Rahmencurriculum zum echten Curriculum“, der sich auf drei Bereiche konzentriert, die für die Entwicklung des Curriculums in der Praxis von zentraler Bedeutung sind: Unterstützung des Wohlbefindens der Kinder (Beziehungen, Teilnahme an verschiedenen Arten von Aktivitäten); Kontextfaktoren (physische Umgebung und Schlüsselpersonen – Gleichaltrige, Familie, Gemeinschaft, Lehrkräfte); und Schlüsselstrategien der Lehrkräfte (Planung, Teamarbeit, Monitoring, Dokumentation und Evaluation).

Das Rahmenwerk stützt sich auf Postulate der soziokulturellen Theorie, der Soziologie der Kindheit und des Poststrukturalismus, die eine gemeinsame Auffassung haben von Kindheit als sichtbare soziale Kategorie und als Wert *an sich*. Es geht von der ganzheitlichen Idee aus, dass alle Kinder einzigartige Fähigkeiten und gleiche Rechte haben und in ihrer Einzigartigkeit anerkannt und wertgeschätzt werden. Kinder werden als kompetente Individuen angesehen, deren Potentiale durch unterstützende und stimulierende Beziehungen zu Erwachsenen gefördert werden; als aktive Teilnehmende in der Gemeinschaft der Gleichaltrigen und Erwachsenen, als lernbegierig, kreativ und spielerisch. Nachdem das Kind traditionell als „gefährdet und schützenswert“ gesehen wurde und das Programm als "kind- oder fachkraft-zentriert", verlagert sich der

Schwerpunkt nun auf eine Praxis, die auf der Qualität der Beziehungen und gemeinsamer Partizipation beruht (Bogovac 2018, Krnjaja und Pavlović Breneselović 2014). Ausgehend von einem demokratischen und inklusiven Gedanken wird Bildung verstanden als ein integrierter Prozess von Erziehung und Betreuung, der eingebettet ist in jeden Bereich der gemeinsamen Zusammenarbeit von Erwachsenen und Kindern, und einer Orientierung an langfristigen Zielen. So soll auch die Evaluation nicht vorrangig die Lernergebnisse der Kinder im Blick haben, sondern eher auf die Qualität der Schlüsselemente des Curriculums abheben.

Ziele des Curriculums sind u.a. sicher zu stellen, dass alle Kinder die gleichen Gelegenheiten für Lernen und Entwicklung haben, sich alle Kinder akzeptiert und sicher fühlen, sie vertrauensvolle und wertschätzende Beziehungen aufbauen können, dass sie Voraussetzungen für lebenslanges Lernen entwickeln (z.B. Neugier, Resilienz, Selbstvertrauen, positive Identität), die Gelegenheit zum Erforschen verschiedenster Bereiche haben, Familien aktiv teilhaben können, und dass das Wohlergehen aller Kinder unterstützt wird.

Folgende Schlüsselkompetenzen werden genannt:

- Kommunikation in der Muttersprache (z.B. durch frühe Literacy)
- Kommunikation in einer Fremdsprache (z.B. durch das Einbetten einer Fremdsprache in verschiedene Aktivitäten)
- mathematische, naturwissenschaftliche und technologische Kompetenzen (z.B. durch Förderung des logischen Denkens, Ermutigung zum Erforschen)
- digitale Kompetenz
- Lernen zu lernen (z.B. durch Reflexion)
- soziale und staatsbürgerliche Kompetenzen durch die Entwicklung eines Gemeinschaftsgefühls
- Initiative und Unternehmensgeist (z.B. durch Freispiel, Unterstützung bei Problemlösungen)
- kulturelles Bewusstsein und Ausdruck (z.B. durch Entwicklung einer kulturellen Identität, Ermutigung zum ausdrücken verschiedener Ideen).

Digitale Bildung in Kitas

Digitale Kompetenzen werden als eine Schlüsselkompetenz im neu entwickelten frühpädagogischen Curriculum angeführt (s.o.). Sie sollen durch den sinnvollen Gebrauch digitaler Technologien entwickelt werden, durch den Kinder lernen, mit digitalen Werkzeugen Informationen zu finden, sich auszudrücken oder verschiedene Aktivitäten zu dokumentieren. Zudem soll eine angemessene Haltung gegenüber digitalen Technologien erworben werden.

Monitoring – Evaluation

Das Bildungsministerium ist insgesamt zuständig für das Monitoring aller Einrichtungen im Bildungssystem und beaufsichtigt die Arbeit des Instituts für die Verbesserung der Bildung und des Instituts für Bildungsqualität und -evaluation, die für externe Evaluationen von Bildungseinrichtungen zuständig sind.

Die Qualitätsstandards für frühpädagogische Einrichtungen wurden vom Nationalen Bildungsrat definiert und verabschiedet. Die Rolle der Qualitätsstandards für Kindertageseinrichtungen in Serbien besteht darin, eine "gleiche und objektive Bewertung der Qualität der Arbeit in Kindertageseinrichtungen zu gewährleisten und eine qualitativ hochwertige, konsistente und effektive Umsetzung der gesetzlichen Anforderungen zu ermöglichen" (Rulebook on evaluating the quality of the institution's work 2019 Official Gazette 2019). Der Qualitätsrahmen in Serbien enthält

Standards und Indikatoren sowohl für die externe als auch für die interne Evaluation auf der Grundlage nationaler Qualitätsstandards, die vier Evaluationsbereiche, 15 Standards und 64 Indikatoren enthalten (Quality standards of the institution's work 2018, Official Gazette 2018). Im kürzlich herausgegeben curricularen Rahmenwerk *Years of Ascent* (MBWT 2018) werden „Monitoring und Evaluation“ als die Dokumentation und Analyse von Kinderarbeiten gesehen. Die Qualität der Durchführung des Curriculums wird anhand folgender Schlüsseldimensionen bewertet: Lernumgebung, Qualität der Beziehungen, Lernen durch Partizipation, Inklusion, Diversität und demokratische Werte sowie Zusammenarbeit mit der Familie und der lokalen Gemeinschaft. Die Selbstevaluation dient nicht dazu, die Arbeit der Kindergartenfachkraft oder der Unterstützungskraft zu bewerten, sondern die so gewonnenen Daten sind die Grundlage für ein gemeinsames Überdenken und Verändern der Praxis (MBWT 2018).

Kindbezogene Einschätzungen

Eine offizielle formative oder summative Evaluation speziell für die frühkindlichen Bildungsprogramme existiert nicht und für die Arbeit mit unter 3-Jährigen gibt es keine speziellen Empfehlungen. In Einrichtungen für 3- bis 6-Jährige liegt die Betonung nicht so sehr auf den Leistungen der Kinder, sondern auf einem ganzheitlichen Verständnis ihrer Entwicklung und ihres Lernens. „Der Zweck des Monitorings von Kindern besteht nicht darin, ihre Entwicklungsfähigkeiten und Leistungen zu bewerten, sondern ein umfassenderes Verständnis der Entwicklung und des Lernens von Kindern zu erhalten und ihr Wohlergehen weiter zu unterstützen“ (Preschool Curriculum Framework *Years of Ascent* 2018, MBWT 2018). Als Methoden werden genannt: Dokumentationen von Beobachtungen des Kindes, Produkte des Kindes, Fotos, Bilderbücher oder Video-clips im Portfolio des Kindes. Auch die Meinung der Kinder selbst und der Eltern sollen berücksichtigt werden.

Einrichtungsbezogene Selbstevaluationen

In Serbien wird auf interne Evaluation viel Wert gelegt (European Commission/EACEA/Eurydice 2019, 128). Die interne Evaluation ist für alle Bildungseinrichtungen auf allen Bildungsebenen erforderlich, da die Ergebnisse für die externe Evaluation verwendet werden. Sie wird in festgelegten Abständen in Übereinstimmung mit den internen Plänen der Bildungseinrichtungen durchgeführt. Standards und Verfahren werden vom Ministerium und anderen zuständigen Stellen festgelegt (Eurydice 2023). Sie umfassen folgende Schlüsseldimensionen: pädagogische Arbeit, Unterstützung von Kindern und Familie, professionelle Lerngemeinschaft, Leitung und Organisation.

Die interne Qualitätssicherung ist ein kontinuierlicher Prozess des Überdenkens und der Neubewertung der derzeitigen Praxis, der Ermittlung von Verbesserungs-, Weiterentwicklungsmöglichkeiten. Sie wird jedes Jahr für einige Bewertungsbereiche (spezifische Schwerpunktbereiche) durchgeführt, während alle vier bis fünf Jahre ein umfassendes Qualitätssicherungsverfahren (unter Einbeziehung aller Bewertungsbereiche) durchgeführt wird. Die interne Evaluation umfasst eine ganze Reihe von Beiträgen, die von der Einrichtungsleitung, den Fachkräften, dem sonstigen Personal, den Eltern, den Kindern und der örtlichen Gemeinschaft stammen. Das interne Evaluationsteam ist für den internen Evaluationsprozess (Datenerfassung, Planung, Berichterstattung usw.) zuständig. Unterstützt wird das Team vor allem von der Bezirksschulbehörde und dem Institut für Bildungsqualität und Evaluation.

Externe Evaluation

Externe Evaluationen werden alle fünf Jahre in Zusammenarbeit zwischen dem Bildungsministerium und dem Institut für Bildungsqualität und Evaluation durchgeführt (Rulebook on evaluating the quality of the institution's work 2019, Official Gazette 2019). In der Praxis wird die externe Evaluation von Mitgliedern des Instituts durchgeführt, die für die externe Evaluation geschult wurden. Alle Qualitätsbereiche, die in den Qualitätsstandards für die Arbeit der Einrichtungen festgelegt sind, werden bewertet und mit Noten von 1 bis 4 versehen. Außerdem ist vorgeschrieben, dass die Einrichtung auf der Grundlage des externen Evaluationsberichts, den es vom Institut erhalten hat, einen Plan zur Qualitätsverbesserung erstellt (Baucal et al. 2016; Bogovac 2018).

Inklusionsagenda

Kinder mit Behinderungen haben ein Recht auf den Besuch einer Regeleinrichtung, das Recht auf einen individuellen Bildungsplan und auf die Bereitstellung zusätzlicher Unterstützung. Es können nicht mehr als zwei Kinder mit Behinderungen in eine Gruppe aufgenommen werden. In einem solchen Fall wird die reguläre Gruppengröße um drei Kinder reduziert.

In einigen Fällen müssen die Kindertageseinrichtungen mit einer im Vergleich zur Anzahl der Gruppen und Kinder unzureichenden Anzahl von Fachspezialisten/-spezialistinnen auskommen. Gleichzeitig sind diese oft nicht ausreichend befähigt, integrative Praktiken in den ersten Jahren umzusetzen. Es mangelt an Anleitungen zur sozialen Eingliederung und zur Früherkennung von Entwicklungsstörungen und Behinderungen, an Methoden zur angemessenen Förderung sowie an Anleitungen zur Stärkung der Resilienz in der frühen Kindheit.

Die Inklusion von Kindern aus gefährdeten Bevölkerungsgruppen (Kinder mit Behinderungen, Kinder aus Migrantenfamilien, nationale Minderheiten) muss in frühpädagogischen Einrichtungen und diversifizierten Programmen verstärkt werden. Inklusive Bildung in der Frühpädagogik erfordert zusätzliche systemische und umfassende Anstrengungen durch sektorübergreifende Zusammenarbeit. Es wäre äußerst wichtig, institutionelles Lernen zu entwickeln und den Entscheidungsfindungsprozess auf allen Ebenen des Systems zu professionalisieren, um die Bedürfnisse verschiedener gefährdeter Gruppen von Kindern zu erfüllen und nachhaltige Auswirkungen auf ihre Entwicklung und ihr Lernen in den ersten Jahren zu erzielen (Baucal et al. 2016).

Im Folgenden werden zwei neuere politische Initiativen vorgestellt, die sich auf die Verbesserung des gesamten Systems der frühen Bildung, einschließlich der Inklusion von Kindern mit besonderen Bildungsbedürfnissen und Behinderungen, konzentriert haben.

Die erste ist das Projekt "Inklusive frühe Bildung und Betreuung", das 2018 vom Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Technologie gestartet wurde (Ministerium für Bildung 2023). Diese Strategie versucht vor allem den gleichberechtigten Zugang zu qualitativ hochwertigen frühpädagogischen Angeboten für alle Kinder im Alter von 3 bis 6½ Jahren zu verbessern, insbesondere für die aus sozial und wirtschaftlich benachteiligten Verhältnissen. Mit 47 Millionen Euro sollen dafür die Voraussetzungen geschaffen werden:

- durch Verbesserung des Zugangs zu frühpädagogischen Angeboten für alle Kinder im Alter von 3 bis 5½ Jahren, wobei der Schwerpunkt auf den am stärksten benachteiligten Kindern liegt, indem das Angebot an qualitativ hochwertigen Plätzen in mindestens 30 Gemeinden erhöht wird
- durch Verbesserung der Qualität des Systems der Frühen Bildung, das sich durch einen ganzheitlichen Ansatz zur Förderung des Lernens, der Entwicklung und des Wohlbefindens von



Kindern durch die Durchführung des neuen frühpädagogischen Curriculum-Rahmenwerks ausgezeichnet

- durch Verbesserung der beruflichen Erstausbildung von Kindergartenfachkräften, ihre Fort- und Weiterbildung und Beförderung
- durch Verbesserung der Kompetenzen von Einrichtungsleitungen, sowie
- durch Verbesserung des Monitorings und der Evaluation.

Mindestens 30 Gemeinden erhielten Zuschüsse für die Finanzierung von Projekten in den lokalen Gemeinschaften, die auf eine bessere Koordinierung und Zusammenarbeit zwischen den relevanten Akteuren bei der Bereitstellung frühpädagogischer Angebote abzielen.

Die zweite (EU-finanzierte) Initiative "Unterstützung der Reform des frühkindlichen Bildungssystems in Serbien" (*Support to Preschool Education System Reform in Serbia – SUPER*, Government of the Republic of Serbia 2019) wurde 2019 vom Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Technologie gestartet. Dieses Projekt zielt darauf ab, die Qualität der inklusiven frühkindlichen Bildung in 50 lokalen Gemeinden zu verbessern, und zwar durch einen verbesserten Zugang zur frühen Bildung, insbesondere für benachteiligte Gruppen. Zu den Strategien gehören:

- lokal angepasste Aktionspläne, die auf die Bedürfnisse der Gemeinden, insbesondere die Bedürfnisse benachteiligter Gruppen, eingehen
- die Verbesserung der Vernetzungskapazitäten, um die Nutzung der verfügbaren Ressourcen zu optimieren
- Sensibilisierungsmaterial zur Förderung frühkindlicher Bildungsangebote, insbesondere zur verstärkten Inklusion benachteiligter Gruppen
- die Stärkung der beruflichen Kompetenzen der Kindergartenfachkräfte und Unterstützungskräfte durch angemessene Fort- und Weiterbildungen
- die Harmonisierung des frühpädagogischen Rahmencurriculums und der neuen Satzung für pädagogische Dokumentation
- der Aufbau von Kapazitäten für die Selbstevaluation (in Serbien als eine Herausforderung in der Frühen Bildung erkannt)
- die Entwicklung eines gesetzlichen Rahmens in Übereinstimmung mit den neuen Gesetzen und dem frühpädagogischen Curriculum.

Auf der Grundlage eines systematischen Ansatzes wurde bei der Umsetzung des SUPER-Projekts besonderes Augenmerk auf die interne und externe Kohärenz, Synergie und Effektivität gelegt, um die Nachhaltigkeit sicherzustellen. Dies wurde durch verschiedene Synergiebemühungen erreicht. Dazu gehörten die Umsetzung der Aktivitäten des Projekts "Inklusive frühkindliche Bildung und Betreuung" und des von der EU geförderten Projekts "Ausstattung frühkindlicher Bildungseinrichtungen" sowie die Unterstützung des Implementierungsprozesses des Curriculums. Dadurch konnten alle 50 Einrichtungen, die am SUPER-Projekt beteiligt waren, sowie fünf Einrichtungen, die im Rahmen des Inklusions-Projekts als Cluster-Zentren vorgesehen waren, mit Möbeln, IT-Ausrüstung und didaktischen Mitteln ausgestattet werden.

Kinder mit besonderen Bildungsbedürfnissen und mit Behinderungen

Seit 2010/11 wird inklusive Bildung systemweit umgesetzt. Im Gesetz über die Grundlagen des Bildungssystems (2003, zuletzt geändert 2020) ist festgelegt, dass es keine Diskriminierung oder Segregation geben darf, dass individuelle Bildungspläne erstellt werden und dass Kinder mit besonderen Bedürfnissen möglichst in reguläre Einrichtungen einbezogen werden sollen. Diese Kinder können jedoch auch sog. Entwicklungsgruppen besuchen, wenn sie nur dort entsprechende pädagogische, gesundheitliche oder soziale Unterstützung erhalten können.

Kinder mit Migrationshintergrund – Kinder aus Roma-Gemeinschaften

Laut des Census von 2011 ist Serbien eine ethnisch relativ homogene Gesellschaft: 83% der Gesamtbevölkerung sind serbischer Herkunft, als ethnische Minderheiten zählten Personen aus Ungarn (3,5%), Bosnien (2%) und Roma (2,1%; OECDiLibrary 2020).

Kinder aus nationalen Minderheiten können frühkindliche Bildungs- und Betreuungsaktivitäten entweder in ihren nationalen Sprachen oder in einer zweisprachigen Einrichtung erhalten.

In Serbien gibt es gesetzlich gesehen keine unterschiedlichen Kategorien für Migrantinnen und Migranten oder Flüchtlinge. Nach der Flüchtlingswelle von 2015 stellten Personen aus Syrien die größte Gruppe der Einwandernden, gefolgt von Personen aus dem Irak und Afghanistan. Nach der Schließung der Balkanroute waren es in erster Linie alleinstehende Männer aus Afghanistan, Pakistan, Algerien und Marokko.

Im September 2017 begannen ca. 700 Kinder aus Migrantenfamilien ihre Schulbildung in Serbien, 130 von ihnen in einer der 12 Elementarschulen in Belgrad (Feinstein International Center 2018).

Es gibt keine zugänglichen Daten über die Anzahl der Kinder in Kindertageseinrichtungen mit nicht-serbischem Hintergrund.

Mutterschutz – Elternzeit⁵

Der **Mutterschutz** (*porodiljsko odsustvo*) dauert 28 verpflichtende Tage vor der Geburt und drei Monate danach. Diese Zeit wird vergütet mit 100% des vorigen Durchschnittseinkommens, auf das während 18 Monate vor dieser Zeit Sozialversicherungsbeiträge gezahlt wurden; mindestens wird 39.866,67 RSD (340,05€) gezahlt.

Eine zusätzliche **Kinderbetreuungszeit** (*odsustvo sa rada radi nege deteta*) kann pro Familie nach dem Ende des Mutterschutzes für das erste und zweite Kind für 8,2 Monate in Anspruch genommen werden – sie endet 365 Tage nach dem Beginn der Mutterschutzzeit. Mit Zustimmung der Mutter kann diese Zeit auch auf den Vater übertragen werden, sie kann jedoch nicht gleichzeitig von beiden Elternteilen genommen werden. Unter besonderen Umständen (bei Krankheit oder besonderen Pflegebedürfnissen des Kindes) kann ein Elternteil aufhören zu arbeiten oder in Teilzeit arbeiten bis das Kind 5 Jahre ist. Vergütet wird diese Zeit ebenso wie der Mutterschutz bzw. mit einem Gehaltsausgleich für nicht gearbeitete Stunden. Ansonsten kann auch eine unbezahlte Zeit, während der jedoch die Krankenversicherung inklusiver der Arbeitgeberzahlungen, weiter besteht, genommen werden, bis das Kind 3 Jahre alt ist.

Weder für einen **Vaterschutzurlaub** noch für eine **Elternzeit** gibt es einen rechtlichen Anspruch. 2022 erhielten nur 14 Väter die Mutterschutzzahlungen und nur 373 nahmen die zusätzliche Kinderbetreuungszeit in Anspruch. Weitere statistische Daten zur Inanspruchnahme liegen nicht vor.

⁵ Die Informationen in diesem Abschnitt basieren in erster Linie auf dem Länderbericht für Serbien von Marian Pantelić im *International Review of Leave Policies and Research 2023* (siehe Kapitel *Literatur*).



Aktuelle Herausforderungen für das System der frühen Bildung, Betreuung und Erziehung in Serbien

*Fachliche Experteneinschätzung von Lidija Miskelijn*⁶

Der systemische Ansatz, für den sich die Bildungspolitik in Serbien entschieden hat, um das System der frühkindlichen Bildung zu verbessern und eine qualitativ hochwertige, inklusive Frühpädagogik aufzubauen, birgt ein enormes Potenzial für eine nachhaltige Bildungsreform, aber gleichzeitig auch Herausforderungen und Risiken, da ein koordiniertes Vorgehen auf allen Ebenen des Systems erforderlich ist. Das Konzept eines kompetenten Systems der Frühen Bildung impliziert Verantwortung auf jeder Ebene des Systems. Die Umsetzung der geteilten Verantwortung würde bedeuten:

- Gewährleistung der Kohärenz der Reforminitiativen und -maßnahmen durch Koordinierung und Harmonisierung aller Projekte und Aktivitäten im Bereich der frühkindlichen Bildung und Betreuung
- Fokus auf die Stärkung der internen Kapazitäten frühpädagogischer Tageseinrichtungen zur kontinuierlichen Entwicklung und Veränderung. Dazu gehört die Umwandlung der Kultur der Kindertageseinrichtung in eine Lerngemeinschaft und die Einrichtung von Modellzentren mit inspirierenden Praktiken als Zentren für horizontales Lernen und Weiterverbreitung
- Konzentration auf die Fort- und Weiterbildung von Fachkräften mit Betonung auf der Stärkung der Fähigkeit zur reflektierten Praxis; Verbesserung der Fähigkeit zur Selbstevaluation als kontinuierlichen Prozess der Qualitätsentwicklung und nicht als technisches Problem, das sich aus der externen Evaluation ergibt; Anpassung des Fortbildungsangebots an den zeitgemäßen Ansatz und das frühpädagogische Rahmencurriculum
- Reform der beruflichen Erstausbildung von frühpädagogischen Fachkräften (sowohl strukturell als auch inhaltlich) in Übereinstimmung mit zeitgemäßen Ansätzen der Vorschulbildung, dem Beruf einer Kindergartenfachkraft, der Praxis und dem Programm der Einrichtung
- Sicherstellung der abteilungs- und sektorübergreifenden Zusammenarbeit und Koordinierung auf zentraler (verschiedene Ministerien) und lokaler Ebene (Sozialschutz, Gesundheitsfürsorge und Beschäftigung) hinsichtlich der Frühen Bildung: d.h. Stärkung der Zusammenarbeit zwischen dem Bildungsministerium, dem Gesundheitsministerium, dem Finanzministerium und dem Ministerium für öffentliche Verwaltung und lokaler Selbstverwaltung, um einheitlich zu handeln und den lokalen Selbstverwaltungen abgestimmte Anweisungen in Bezug auf die frühe Bildung zu geben
- Gewährleistung der Kohärenz und Koordinierung zwischen dem Bildungsministerium und den lokalen Selbstverwaltungen bei der Angleichung und Ausrichtung verschiedener relevanter gesetzlicher Bestimmungen (z.B. Hygieneinspektionen usw.) im Bereich der frühkindlichen Bildung sowie einer kohärenten und verstärkten Kommunikation zwischen dem Bildungsministerium, den lokalen Selbstverwaltungen und den frühpädagogischen Tageseinrichtungen, um die vom Bildungsministerium festgelegten politischen Prioritäten und Reforminitiativen umzusetzen
- Konzentration auf die strategische Entwicklung und Planung des Systems der Frühen Bildung auf lokaler Ebene: Dies würde bedeuten, die lokalen Selbstverwaltungen zu unterstützen, damit sie ihre frühpädagogischen Angebote und Netzwerke im Hinblick auf die Umsetzung verschiedener Maßnahmen zur Sicherstellung von Zugänglichkeit, Gerechtigkeit und Qualität

⁶ Angelehnt an den Abschlussbericht des Projekts – Unterstützung der Reform des frühkindlichen Bildungssystems *Support to preschool education system reform*, SUPER

besser planen können sowie ihre Verantwortung allgemein für die frühkindliche Bildung zu stärken (Pavlović Breneselovic und Miskeljic 2021).

Demographische Daten

Anmerkung: Aus Gründen der Vergleichbarkeit werden Daten zu Kindern immer bis zu 6 Jahren berichtet – auch wenn der Pflichtschulbeginn in einigen Ländern früher oder später erfolgt.

Gesamtbevölkerung

2022 betrug die Gesamtbevölkerung Serbiens 6.797.105. In den letzten 20 Jahren ist sie kontinuierlich leicht gesunken (2000: 7.527.952; 2010: 7.306.677; 2020: 6.926.785) (Eurostat 2023a).

Gesamtgeburtenrate

2021 betrug die durchschnittliche Gesamtgeburtenrate in der EU27 (ab 2020) 1,53. Die höchste Gesamtgeburtenrate der 33 seepro3-Länder verzeichnete Frankreich (1,84), die niedrigste Malta (1,13). Mit 1,52 liegt Serbien genau im Durchschnitt (Eurostat 2023c)⁷.

Kinder unter 6 Jahren

Tabelle 5

Serbien: Anzahl der Kinder unter 6 Jahren nach Altersgruppen, 2022

Alter der Kinder	Anzahl der Kinder
unter 1 Jahr	61.887
1-Jährige	61.367
2-Jährige	64.065
3-Jährige	63.623
4-Jährige	64.515
5-Jährige	64.313
0- bis unter 6-Jährige, gesamt	379.770

Quelle: Eurostat 2023a

Der Anteil der unter 3jährigen Kinder an der Gesamtbevölkerung belief sich 2022 auf 2,8%, derjenige der unter 6jährigen Kinder auf 5,6%. Diese Anteile entsprachen damit in etwa dem EU27 Durchschnitt.

⁷ Daten für die **Ukraine** und das **Vereinigte Königreich** (2021) stammen von Statista (<https://www.statista.com/statistics/296567/fertility-rate-in-ukraine/> bzw. <https://www.statista.com/statistics/284042/fertility-rate-in-the-united-kingdom-uk/>), Daten für die **Russische Föderation** (2021) von WorldBankData (<https://data.worldbank.org/indicator/SP.DYN.TFRT.IN?locations=RU>)

Tabelle 6

Serbien: Anteil der Kinder unter 6 Jahren an der Gesamtbevölkerung von 2000 bis 2022, in %

	Vergleich Serbien /EU	Unter 3-Jährige	3- bis unter 6-Jährige	0- bis unter 6-Jährige
2000	Serbien	2,8	3,2	6,0
	Ø EU15 ⁸	3,2	3,2	6,4
2005	Serbien	3,1	2,9	6,0
	Ø EU25	3,1	3,1	6,2
2015	Serbien	2,8	2,8	5,6
	Ø EU28	3,0	3,2	6,2
2022	Serbien	2,8	2,8	5,6
	Ø EU27(2020)	2,7	2,9	5,7

Quelle: Eurostat 2023a, * eigene Berechnungen, Differenzen in den Summen sind rundungsbedingt

Alleinerziehende Eltern mit Kindern unter 6 Jahren

Mehr als ein Drittel (35,1%) der Haushalte, in denen Kinder unter 6 Jahren leben, waren 2022 Paarhaushalte. Haushalte mit alleinerziehenden Elternteilen machten nur 0,6% aus – fast ausschließlich alleinerziehende Mütter.

Tabelle 7

Serbien: Haushalte mit Kindern unter 6 Jahren, 2022

Haushaltstyp	Anzahl	Anteil an den Gesamthaushalten, in %*
Alle Haushalte	811.400	
Paarhaushalte	284.400	35.1
Anderer Haushaltstyp	522.000	64.3
Alleinerziehende, gesamt	5.000	0.62
Alleinerziehende Frauen	4.500	0.55
Alleinerziehende Männer	500	0.06

Quelle: Eurostat 2023g, * eigene Berechnungen

Erwerbsbeteiligung von Eltern mit Kindern unter 6 Jahren

In Serbien lag 2022 die Erwerbstätigenquote (15 bis 64 Jahre) der Männer insgesamt bei 71%, die der Frauen bei 57,9% (Eurostat 2023e).

2022 waren 64,4% der Frauen und 78,3% der Männer mit Kindern unter 6 Jahren erwerbstätig (18–64 Jahre). Verglichen mit den Durchschnitts der EU27(2020)-Länder, lagen die Anteile der erwerbstätigen Väter damit etwas unter dem EU-Durchschnitt (87,2%); die der Mütter entsprachen diesem in etwa (63,6%) (Eurostat 2023d).

⁸ Für die Daten von 2000 wurden die damaligen EU15-Länder (AT, BE, DK, DE, IE, EL, ES, F, FI, IT, LU, NL, PT, SE, UK) berücksichtigt, die Daten von 2005 (EU25) umfassen zusätzlich CY, CZ, EE, HU, LV, LT, MT, PL, SI, SK und die Grundlage der Daten von 2015 sind die Länder der EU25 mit zusätzlich BG, RO und HR. Die Daten der EU27 (ab 2020) umfassen die Länder der EU28 ohne UK.



Tabelle 8a

Serbien: Erwerbstätigkeit von Eltern mit Kindern unter 6 Jahren im Vergleich mit anderen EU-Ländern, 2010 und 2022

	2010	
	Mütter, in %	Väter, in %
Serbien	43,6	72,0
Höchste Erwerbstätigkeitsrate in 27 EU-Ländern ⁹	Dänemark: 82,7	Niederlande: 93,4
Niedrigste Erwerbstätigkeitsrate in 27 EU-Ländern	Ungarn: 31,7	Lettland: 72,7
	2022	
	Mütter, in %	Väter, in %
Serbien	64,4	78,3
Höchste Erwerbstätigkeitsrate in 27(2020) EU-Ländern ¹⁰	Luxemburg: 81,9	Schweden: 95,1
Niedrigste Erwerbstätigkeitsrate in 27(2020) EU Ländern	Tschech. Rep.: 42,5	Rumänien: 78,5

Quelle: Eurostat 2023d

Für andere SEEPRO-3 Länder, die wie Serbien 2021/2022 nicht (mehr) Teil der EU27(2020) waren, sind die Daten in *Tabelle 8b* dargestellt.

Tabelle 8b

Rate der Erwerbstätigkeit von Eltern in nicht EU SEEPRO-3 Ländern, 2021/2022/2023

Länder	Eltern mit Kindern unter 6 Jahren		Gesamt Erwerbstätigkeit	
	Mütter in %	Väter in %	Frauen in %	Männer in %
*Norwegen (2022)	82,9	94,3	75,4	80,1
***Russland (2021/2022)	67,1 (2021)	k.A.	55,6 (2022)	70,4 (2022)
*Serbien (2022)	64,4	78,3	57,9	71,0
**Schweiz (2022)	46,9	95,3	60,0 61,1 (2023)	83,5 84,2 (2023)
+Ukraine (2021)	k.A.	k.A.	60,7	69,9
+++Vereinigtes Königreich (2021)	75,6	92,1	++72,3	++79,2
mit abhängigen Kindern	72,4	93,1	++72,1 (2023)	++79,4 (2023)
mit Kindern unter 2 Jahren	70,7	95,0		
mit Kindern zwischen 3 und 4 Jahren				

*Eurostat 2023e, 2023d

[BFS] Bundesamt für Statistik. 2023. *Erwerbsquoten in Vollzeitäquivalenten nach Geschlecht, Nationalität, Altersgruppen, Familientyp*. <https://www.bfs.admin.ch/asset/de/je-d-03.02.00.01.03>*Rosstat. 2022. *Statistical annex SDG in Russia 2022*. <https://eng.rosstat.gov.ru/sdg/report/document/70355>;BRICS. 2023. *Joint Statistical Publication 2023*. https://brics2023.gov.za/wp-content/uploads/2023/12/BRICS-2023-JSP_Final_Web.pdf+[SSSU] State Statistics Service of Ukraine. 2022. *Employed population in 2021, by age group, sex and place of residence*. https://ukrstat.gov.ua/operativ/operativ2017/rp/eans/eans_e/Arch_znsmv_e.htm**Statista. 2023. *Employment rate in the United Kingdom from June 1971 to January 2023, by gender*. <https://www.statista.com/statistics/280120/employment-rate-in-the-uk-by-gender/>⁹ AT, BE, BG, CY, CZ, DK, DE, EE, EL, ES, F, FI, IE, IT, HU, LV, LT, LU, MT, NL, PL, PT, RO, SE, SI, SK, UK¹⁰ AT, BE, BG, CY, CZ, DK, DE, EE, EL, ES, F, FI, IE, IT, HR, HU, LV, LT, LU, MT, NL, PL, PT, RO, SE, SI, SK

+++Office for National Statistics. 2023. *Families and the labour market, UK: 2021*. <https://www.ons.gov.uk/employmentandlabourmarket/peopleinwork/employmentandemployeetypes/articles/familiesandthelabourmarketengland/2021>

Von Armut oder sozialer Ausgrenzung bedrohte Kinder¹¹

2021 waren 23,9% der unter 6jährigen Kinder von Armut oder sozialer Ausgrenzung bedroht, was geringfügig über dem EU27-Durchschnitt (23,5%) lag. Der Anteil aller Personen mit Armutsrisiko bzw. sozialer Ausgrenzung an der Gesamtbevölkerung betrug 28,4% gegenüber 21,7% im europäischen Durchschnitt. 10,3% der unter 6-Jährigen und 8,8% der Gesamtbevölkerung litten 2020 unter einer schweren materiellen Deprivation (EU-Durchschnitt 6,1% bzw. 4,3%) (Eurostat 2023e, f), und 8,2% der Kinder lebten in extremer Armut (Eurochild 2021).

Vor allem alleinerziehende Elternteile und Familien mit drei oder mehr Kindern haben sind häufiger von Armut bedroht (41,5% bzw. 51,9%) (Eurochild 2021).

Literatur

- Baucal, A., D. Pavlović Breneselović, L. Miškeljin, D. Koruga, K. Stanić, and M. Avramović. 2016. *Early childhood education and care (ECEC) in the Republic of Serbia: Situational analysis and recommendations. Consulting report for World Bank*. Washington, DC: World Bank.
- Bogovac, T. 2018. "Early childhood education and care in Serbia: current challenges and policies." In *International perspectives on early childhood education and care*, edited by S. Garvis, S. Phillipson, and H. Harju-Luukkainen, 163-174. London, New York: Routledge.
- DevInfo. 2021. *Database – Serbia*. <http://devinfo.stat.gov.rs/Opstine/libraries/aspx/Home.aspx>
- Eurochild. 2021. *Early Childhood Development in Serbia – Country Profile 2021*. <https://firstyearsfirstpriority.eu/across-europe/>
- European Commission/EACEA/Eurydice. 2019. *Key Data on Early Childhood Education and Care in Europe – 2019 Edition. Eurydice Report*. Luxembourg: Publications Office of the European Union. <https://data.europa.eu/doi/10.2797/966808>
- Eurostat. 2023a. *Bevölkerung am 1. Januar nach Alter und Geschlecht*https://ec.europa.eu/eurostat/databrowser/view/demo_pjan/default/table?lang=de
- Eurostat. 2023b. *Kinder in formaler Kinderbetreuung oder Bildung nach Altersklassen und zeitlicher Nutzung – % der Population in der Altersklasse*. https://ec.europa.eu/eurostat/databrowser/view/ilc_caindformal/default/table?lang=de
- Eurostat. 2023c. *Fruchtbarkeitsziffern nach Alter*. https://ec.europa.eu/eurostat/databrowser/view/DEMO_FRATE__custom_1559524/default/table?lang=de
- Eurostat. 2023d. *Erwerbsquote der Erwachsenen nach Geschlecht, Altersgruppen, Bildungsniveau, Anzahl der Kinder und Alter des jüngsten Kindes*. https://ec.europa.eu/eurostat/databrowser/view/LFST_HHEREDCH/default/table?lang=de
- Eurostat. 2023i. *Zahl der Erwachsenen nach Geschlecht, Altersgruppe, Zahl der Kinder, Alter des jüngsten Kindes und Haushaltszusammensetzung*. https://ec.europa.eu/eurostat/databrowser/view/LFST_HHACEDAY__custom_4495620/default/table?lang=de

¹¹ Als „von Armut bedroht“ gelten Personen mit einem verfügbaren Äquivalenzeinkommen unterhalb der Armutsgefährdungsschwelle, die bei 60% des nationalen verfügbaren medianen Äquivalenzeinkommens (nach Sozialtransfers) liegt. Unter (schwerer) „materieller Deprivation“ bzw. sozialer Ausgrenzung werden Indikatoren zu wirtschaftlicher Belastung und Gebrauchsgütern zusammengefasst. Hier sind die Lebensbedingungen aufgrund fehlender Mittel stark eingeschränkt. (https://ec.europa.eu/eurostat/statistics-explained/index.php?title=Glossary:Material_deprivation)

- Eurostat. 2023e. *Beschäftigte und Erwerbspersonen nach Alter und Geschlecht – jährliche Daten*. [https://ec.europa.eu/eurostat/databrowser/view/LFSI_EMP_A\\$DV_881/default/table?lang=de](https://ec.europa.eu/eurostat/databrowser/view/LFSI_EMP_A$DV_881/default/table?lang=de)
- Eurostat. 2023e. *Von Armut oder sozialer Ausgrenzung bedrohte Bevölkerung nach Alter und Geschlecht*. [https://ec.europa.eu/eurostat/databrowser/view/ILC_PEPS01N\\$DV_1161/default/table?lang=de](https://ec.europa.eu/eurostat/databrowser/view/ILC_PEPS01N$DV_1161/default/table?lang=de)
- Eurostat. 2023f. *Quote schwerer wohnungsbezogener Deprivation nach Alter, Geschlecht und Armutsgefährdung*. https://ec.europa.eu/eurostat/databrowser/view/ilc_mdho06a/default/table?lang=de
- Eurostat. 2023g. *Zahl der Erwachsenen nach Geschlecht, Altersgruppe, Zahl der Kinder, Alter des jüngsten Kindes und Haushaltszusammensetzung*. https://ec.europa.eu/eurostat/databrowser/view/LFST_HHACEDAY__custom_4495620/default/table?lang=de
- Eurydice. 2023. *Serbia – Early Childhood Education and Care*. <https://eurydice.eacea.ec.europa.eu/national-education-systems/serbia/early-childhood-education-and-care>
- Feinstein International Center. 2018. *Refugees in Towns. Serbia – Belgrade*. <https://www.refugeesintowns.org/all-reports/belgrade>
- Government of the Republic of Serbia. 2019. *Support to Preschool Education System Reform in Serbia (SUPER)*. <https://super.euzatebe.rs/en/about-project>
- Krnjaja, Ž., and D. Pavlović-Breneselović. 2014. “Smernice za izradu osnova programa predškolskog vaspitanja usmerenog na odnose” [Leitlinien für die Gestaltung der Grundlagen eines frühkindlichen Rahmencurriculums mit Schwerpunkt auf Beziehungen]. In *Pedagogija*, 69(3), 351–360.
- Ministerium für Bildung. 2023. *Inclusive Early Childhood Education and Care, Project Implementation Unit. About the project*. https://ecec.mpn.gov.rs/?page_id=997&lang=en
- [MBWT] Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Technologie. 2018. *Osnove programa predškolskog vaspitanja i obrazovanja – Godine uzleta* [Curriculum Rahmenwerk für die frühkindliche Bildung – Jahre des Aufstiegs]. Serbia: Official Gazette.
- OEDCLibrary. 2020. *The Serbian education system*. <https://www.oecd-ilibrary.org/sites/72483fab-en/index.html?itemId=/content/component/72483fab-en>
- Pavlović-Breneselovic, D., and L. Miskeljic. 2021. *Final Project Report — Support to preschool education system reform SUPER*. (internal unpublished report)
- Pantelić, M. 2023. “Country Note Serbia.” In *International Review of Leave Policies and Research 2023*, edited by S. Blum, I. Dobrotić, G. Kaufman, A. Koslowski, and P. Moss. https://www.leavenetwork.org/fileadmin/user_upload/k_leavenetwork/annual_reviews/2023/Serbia2023.pdf
- Pešić, M., M. Marković, Ži. Maksimović, G. Zindović-Vukadinović, and D. Koruga. 2001. *Predškolsko vaspitanje i obrazovanje u SR Jugoslaviji* [Frühe Bildung in der Bundesrepublik Jugoslawien]. Beograd: Čigoja
- [SORS] Statistical Office of the Republic of Serbia. 2023a. *Education. Preschool upbringing and education*. <https://data.stat.gov.rs/?languageCode=en-US>
- [SORS] Statistical Office of the Republic of Serbia. 2023b. *Statistical release. Preschool education, 2023*. <https://www.stat.gov.rs/en-us/vesti/statisticalrelease/?p=13967&a=11&s=1101?s=1101>
- Stojanovic, A., Z. Kovacevic, and D. Bogavac. 2018. “From obsolete to contemporary preschool education.” In *Early years – An International Research Journal*, 38(4): 363-377. DOI: 10.1080/09575146.2018.1444584
- UNICEF. 2019. *Every Child Learns – UNICEF Education Strategy 2019-2030*. <https://www.unicef.org/media/63051/file/EdStrategy-2019-2030-CountrySolutions-Serbia.pdf>
- Vujadinović S., D. Šabić, and M. Gajić. 2016. *Local government in Serbia: Between legislation and practice*. https://www.researchgate.net/publication/316537963_Local_government_in_Serbia_Between_legislation_and_practice

Gesetzgebung und Regularien in chronologischer Reihenfolge

- [Official Gazette] Službeni glasnik RS. 2018. No 14/2018. *Pravilnik o standardima kvaliteta rada ustanove* [Qualitätsstandards für die Arbeit der Einrichtung]. <https://www.paragraf.rs/propisi/pravilnik-standardima-kvaliteta-rada-ustanove.html>
- [Official Gazette] Službeni glasnik RS. 2019. No 10/2019. *Pravilnik o vrednovanju kvaliteta rada ustanove* [Regelwerk zur Bewertung der Qualität der Arbeit der Einrichtung]. <https://zuov.gov.rs/wp-content/uploads/2019/02/Pravilnik-o-vrednovanunju-kvaliteta-rada-ustanove.pdf>
- [Official Gazette] Službeni glasnik RS. 2021a. No 129 – *Zakon o predškolskom vaspitanju i obrazovanju* [Gesetz über die frühkindliche Bildung]. 2003 mit Aktualisierungen 2010 und 2021. <https://www.paragraf.rs/propisi/zakon-o-predskolskom-vaspitanju-i-obrazovanju.html>

[Official Gazette] Službeni glasnik RS. 2021b. No 129 – *Zakon o osnovama sistema obrazovanja* [Gesetz über die Grundlagen des Bildungssystems]. 2017 mit Aktualisierungen 2021. https://www.paragraf.rs/propisi/zakon_o_osnovama_sistema_obrazovanja_i_vaspitanja.html

